

## Abschlussprüfungen 2015 – Deutsch schriftlich – 2. Teil: Aufsatz

**Klasse:** F3d (StP)

**Prüfungsdauer:** 3h

**Erlaubte Hilfsmittel:** Duden Rechtschreibung (o. Ä.)

**Wählen Sie eine der untenstehenden Aufgabenstellungen.**

---

### Thema 1: Zitaterörterung

*"Terrorismus ist der Krieg der Armen und der Krieg ist der Terrorismus der Reichen."*

(Peter Ustinov, 2003)

### Thema 2: Bildinterpretation

Setzen Sie sich mit folgendem Bild auseinander:



## Thema 3: Erörterung

In der Reformpädagogik wird die Schule zuweilen mit einer Fabrik verglichen, was sich unter anderem im Begriff „Lernfabrik“ widerspiegelt. Kann die Schule mit einer Fabrik verglichen werden? Gehen Sie dem Vergleich „Schule-Fabrik“ auf den Grund!



## Thema 4: Textinterpretation

### Arthur Schopenhauer: Die Stachelschweine (1851)

1 Eine Gesellschaft Stachelschweine drängte sich an einem kalten Wintertag recht nahe zu-  
2 sammen, um, durch die gegenseitige Wärme, sich vor dem Erfrieren zu schützen. Jedoch bald  
3 empfanden sie die gegenseitigen Stacheln; welches sie dann wieder von einander entfernte.  
4 Wann nun das Bedürfnis der Erwärmung sie wieder näher zusammen brachte, wiederholte  
5 sich jenes zweite Übel, so dass sie zwischen beiden Leiden hin und her geworfen wurden, bis  
6 sie eine mässige Entfernung von einander herausgefunden hatten, in der sie es am besten  
7 aushalten konnten.

8 So treibt das Bedürfnis der Gesellschaft, aus der Leere und Monotonie des eigenen Innern  
9 entsprungen, die Menschen zueinander; aber ihre vielen widerwärtigen Eigenschaften und  
10 unerträglichen Fehler stossen sie wieder voneinander ab. Die mittlere Entfernung die sie  
11 endlich herausfinden, und bei welcher ein Beisammensein bestehen kann, ist die Höflichkeit  
12 und feine Sitte. Dem, der sich nicht in dieser Entfernung hält, ruft man in England zu: keep  
13 your distance! - Vermöge derselben wird zwar das Bedürfnis gegenseitiger Erwärmung nur  
14 unvollkommen befriedigt, dafür aber der Stich der Stacheln nicht empfunden. - Wer jedoch  
15 viel eigene, innere Wärme hat, bleibt lieber aus der Gesellschaft weg, um keine Beschwerde  
16 zu geben noch zu empfangen.

## **Thema 5: Gedichtinterpretation**

Theodor Storm

### **Die Stadt (1851)**

- 1 Am grauen Strand, am grauen Meer
- 2 Und seitab liegt die Stadt;
- 3 Der Nebel drückt die Dächer schwer,
- 4 Und durch die Stille braust das Meer
- 5 Eintönig um die Stadt.
  
- 6 Es rauscht kein Wald, es schlägt im Mai
- 7 Kein Vogel ohn Unterlass;
- 8 Die Wandergans mit hartem Schrei
- 9 Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,
- 10 Am Strande weht das Gras.
  
- 11 Doch hängt mein ganzes Herz an dir,
- 12 Du graue Stadt am Meer;
- 13 Der Jugend Zauber für und für
- 14 Ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,
- 15 Du graue Stadt am Meer.